



Die Vegetation des Hörfeld-Moores in Raum und Zeit, Forschungsergebnisse 1995 - 1999

Von Mag. Michael JUNGMEIER, E.C.O. Institut für Ökologie

Mit seiner Ausweisung als Ramsar-Gebiet hat das Hörfeld-Moor einen festen Platz im beständig wachsenden weltweiten Netzwerk von geschützten Feuchtgebieten, die den "blauen Planeten" Erde in so besonderer Weise charakterisieren. Das Durchströmungsmoor an der Landesgrenze zwischen Kärnten und Steiermark ist eines von neun Ramsar-Gebieten Österreichs. Die Betreuung durch den örtlichen Naturschutzverein Hörfeld-Moor gilt gemeinhin als beispielgebend.

Im Zuge Einrichtung und Betreuung des Ramsar-Gebietes wurden unter anderem vegetationsökologische Erhebungen durchgeführt:

- ◇ Grundlagenerhebung (Vegetationskartierung)
- ◇ Erarbeitung von vegetationsökologischem Leitbild und Maßnahmen
- ◇ Dauerbeobachtung

Die Ergebnisse sind im Detail in einem in Kürze erscheinenden Buch über das Gebiet dargestellt. Die wesentlichsten Ergebnisse sind jedoch:

- ◇ Beurteilung und Charakterisierung des Naturraumes
 - ◇ Aus vegetationsökologischer Sicht ist das Hörfeld-Moor als Naturraum von herausragender Bedeutung zu bezeichnen.
 - ◇ Unter 53 festgestellten Vegetationstypen sind zahlreiche aus der Sicht des Naturschutzes besonders bedeutsam (Hoch- und Zwischenmoorgesellschaften, Kleinseggenrieder, Pfeifengraswiesen, etc.).
 - ◇ Aus der Vielzahl vorkommender Pflanzenarten seien exemplarisch Zungenhahnenfuß (*Ranunculus lingua*), Zwerg-Rohrkolben (*Typha shuttleworthii*) oder Englischer Sonnentau (*Drosera anglica*) angeführt.
- ◇ Aktuelle Entwicklungstendenzen
 - ◇ Die ehemals fast flächigen Streuwiesen des Gebietes sind in progressiver Sukzession begriffen, entwickeln sich also über Gebüsch-Stadien hin in Richtung Erlenwald.
 - ◇ Durch Einträge aus landwirtschaftlichen Flächen, aus der Luft sowie durch Wegfall des Biomasse-Entzuges durch die regelmäßige Mahd und wohl auch durch kontinuierliche Zunahme der Erlenbestände ist der Bereich durch steigendes Nährstoffniveau (Eutrophierung) bestimmt.
 - ◇ Vor allem durch die baulichen Maßnahmen bei der Althäuser Brücke wie auch durch den Verfall der Entwässerungsgräben hat sich der Wasserhaushalt des Moores geändert: oberhalb der Brücke ist durch Rückstau der Wasserspiegel angestiegen, während unterhalb der Brücke der Wasserspiegel abgesenkt wurde.



◆ Leitbild: Im Ramsar-Gebiet Hörfeld-Moor gilt es, einen flächendeckenden Schutz der Naturprozesse, die kleinflächige Sicherung von Lebensgemeinschaften sowie den punktuellen Schutz von Arten langfristig zu sichern.

In einem projektbegleitenden Dauerbeobachtungsprogramm wird die weitere Entwicklung des Moores dokumentiert. Dieses Monitoring soll die natürlichen Prozesse analysieren und gleichzeitig ein Werkzeug für das zukünftige Management des Gebietes darstellen.

Mag. Michael JUNGMEIER
E.C.O. Institut für Ökologie
Burggasse 10
A-9020 Klagenfurt